

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

Montag den 12. November 1877.

(4663—3) **Erkenntnis.** Nr. 11,847.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt der in der Nummer 123 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. November 1877 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Lz Ljubljane, 2. nov. (O novovérski soli), beginnend mit: „Dan's, zakaj na mirodvoru“ und endend mit „prihodnje kaj več,“ dann des auf der vierten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Eingefendet (Poslanica), beginnend mit: „Stara, lepa in popolnoma opravičena navada“ und endend mit „da more njegov sin v tako šolo hoditi“, sowie endlich der auf der vierten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Anmerkung der Redaction, beginnend mit: „V dotičnem minister-skem ukazu“ und endend mit „odpravili šolo na ta dan,“ begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 123 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. November 1877 bestätigt, gemäß den §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, dann auf Vernichtung des Satzes der beanstandeten Original-Korrespondenz, des Eingefendet und der Redactionsanmerkung erkannt.

Laibach am 7. November 1877.

(4684) Nr. 2436.

Aviso di Concorso.

Presso quest' Amministrazione Comunale è vacante il posto di Canicida al quale posto va congiunto il salario di annui fiorini trecento (300) pagabile in rate mensili posticipate, oltre al diritto di soldi 50 di competenza pell' uccisione di un cane grande e 25 di un piccolo. Gli aspiranti a tale posto devono comprovare l'età, di essere di buona condotta e di sana costituzione fisica.

Il concorso resta aperto per sei settimane decorribili dalla prima inserzione del presente nel foglio „Ufficiale della Dalmazia“.

Zara 2. Novembre 1877.

Dall' Amministrazione Comunale.

(4618—1) Nr. 1060.
Dazverpachtung zu Warasdin.

Am 26. November 1877, um 12 Uhr mittags, findet im Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die öffentliche Verpachtung wegen der Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier, Branntwein und den spirituellen Getränken, vom Spiritus und Petroleum, von der Fleischauschrottung, dann der Einfuhrdaz vom Bier, endlich der Platz- und Pflastermauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1878 mittelst schriftlicher Offerte statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene den Pachtlustigen zur Darnachachtung, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird:

- 1.) von einem ausgeschänkten Hektoliter in- oder ausländischen Wein oder Most 3 fl. 54 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 1 fl. 77 kr.;
- 2.) Von einem ausgeschänkten Hektoliter Bier 5 fl. 30 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 2 fl. 65 kr.; und außerdem an Einfuhrdaz von einem Hektoliter 1 fl. 42 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 71 kr.;
- 3.) von einem Hektoliter Branntwein und den spirituellen Getränken, wozu Rum, Arak, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, 7 fl. 8 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 3 fl. 54 kr.;
- 4.) von einem Hektoliter hier verbrauchten Spiritus 3 fl. 54 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 1 fl. 77 kr.;
- 5.) von 50 Kilogramm hier verbrauchten Petroleum 90 kr.;
- 6.) von jedem Stück des zum Verlaufe geschlagenen Schlachtviehes, als: Ochsen, Kühe und Stiere, 4 fl., und an Gehür für das Schlachthaus 20 kr., von einem Kalbe 1 fl., von einem Schweine 1 fl., von einem Schafe und einer Ziege 50 kr.

Im Warasdiner Gebirge aber wird gezahlt:

- a) von einem Hektoliter Wein oder Most 1 fl. 24 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 62 kr.;
- b) von einem Hektoliter Bier 62 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 31 kr.;
- c) von einem Hektoliter Branntwein und den spirituellen Getränken 3 fl. 70 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 1 fl. 85 kr.;
- d) von jedem Schlachtviehe 1 fl. 5 kr., von einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 53 kr., von einem Schafe und einer Ziege 18 kr.

Die Platz- und Pflastermauthgebühren werden nach einem besonderen Tarife eingehoben.

Die Pachtlustigen haben in ihren Offerten ein 5perz. Badium in Betrage von 4028 fl.

in Barem oder in Staatspapieren nach dem Kurse der Wiener Börse beizulegen und der Verhandlungskommission zu überreichen. Der Ersteher hat das Badium nach geschlossener Verhandlung auf eine 10perz. Caution vom Pachtshillinge zu erhöhen.

Die mit dem festgesetzten Badium belegten, gehörig gestempelten Offerte werden bis 12 Uhr mittags angenommen, wogegen auf die später eintreffenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

In den Offerten ist für jeden Bereich und für jeden Pachtgegenstand der angebotene Betrag separat auszusetzen.

Es gebürt schließlich jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den anderen einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren sowie die sonstigen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden bei diesem Magistrate eingesehen werden.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin am 3. November 1877.

Für den Bürgermeister:
Victor Perko m. p.

(4582—3) Nr. 9113.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß die anlässlich

der Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher der Katastralgemeinden Pudob und Oberseedorf

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen vom 6. November 1877 an durch 14 Tage hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen auf den

21. November 1877,

vormittags um 9 Uhr, vorläufig in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

R. k. Bezirksgericht Laas am 3. November 1877.

Anzeigebblatt.

(4701) Nr. 11,352.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben: Es sei in der Executionsfache des Herrn Blas Tomšič von Feistritz gegen Anton Dervatin von Dornegg pcto. 109 fl. 50 kr. c. s. c. zu der auf den 13. November d. J. angeordneten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 137 ad Herrschaft Jablanitz dem Johann Brožič von Ober- und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Weniger von Feistritz Nr. 39 als Kurator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten October 1877.

(4668—2) Nr. 4832.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Fernej Pekar von Zelenk gehörigen, gerichtlich auf 1539 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 237 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

24. November 1877, vormittags 9 Uhr, in Egg mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 10. September 1877.

(4669—2) Nr. 4942.
Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 14. April 1877, J. 1021, sistierte exec.

Versteigerung der dem Lukas Burja von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 190 ad Münkendorf reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 28. November 1877,

vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 28sten September 1877.

(4212—3) Nr. 8125.
Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Dornlader von Feistritz wird die dritte exec. Feilbietung der auf 900 fl. geschätzten Realität des Josef Stok Nr. 6 von Merezce sub Urb.-Nr. 57 ad Gut Mühlfhofen bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den 23. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden; zugleich wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubigerin Margareth Stok von Merezce bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Beniger als Kurator ad actum bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25ten August 1877.

(4303—3) Nr. 7644.

Erinnerung

an Valentin Tori, unbekanntem Aufenthalt.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Littai wird dem Valentin Tori, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Tori von Mamol die Klage de praes. 2. Oktober 1877, Z. 7644, pcto. Anerkennung des Eigenthums auf die Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Beneficiumsgift St. Nikolai eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. November 1877 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn l. l. Notar Lukas Svetec von Littai als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Littai am 3. Oktober 1877.

(4015—2) Nr. 6222.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Lenarsic (als Mutter und Vormünderin der minderjähr. Andreas Lenarsic'schen Erben von Oberlaibach) die exec. Versteigerung der dem Mathias Germel von Laase gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 83, Reif.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1869, Z. 1018, vom 18. April 1872 und vom 13. Jänner 1856, Z. 145, und der Session vom 22. Juli 1871 schuldigen 34 fl. 20 kr., 210 fl. und 46 fl. 34 1/2 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

24. November 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. September 1877.

(4376—3) Nr. 4164.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen l. l. Herzogs) die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1875, Z. 2063, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Jager von Landol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 143 vorkommenden, gerichtlich auf 3331 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. November 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 2. Oktober 1877.

(4400—3) Nr. 8509.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg die mit dem Bescheide vom 15. September 1868, Z. 4748, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Realfeilbietung der de. Maria Marolt von Podpoljane (als Rechtsnachfolgerin des Stefan Marolt) gehörigen, im Grundbuche ad Ortenegg sub tom. I, fol. 585, Urb.-Nr. 89, und tom. I, fol. 591, Urb.-Nr. 89 1/2, vorkommenden Realitäten neuerlich auf den

22. November 1877, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. Oktober 1877.

(4325—3) Nr. 3977.

Erinnerung

an Johann Markisutti, Lorenz, Jakob und Kaspar Rosman, Johanna Sollic, Mathias Rovnik, Ursula Rosman und Martin Stočir.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Johann Markisutti, Lorenz, Jakob und Kaspar Rosman, Johanna Sollic, Mathias Rovnik, Ursula Rosman und Martin Stočir hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Rosman und Jakob Rovnik (Vormünder der Markus Rosman'schen Erben von Feistritz Nr. 7) die Klage de pr. 28. September 1877, Z. 3977, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der Realität sub Urb.-Nr. 807 ad Herrschaft Belbes haftenden Sakposten überreicht, worüber mit Bescheid vom 29. September 1877, Z. 3977, die Tagssatzung wegen ordentlicher mündlicher Verhandlung auf den

23. November 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. September 1877.

(4553—3) Nr. 8684.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebot von Neverte die exec. Versteigerung der dem Franz Kaluza von Neverte gehörigen, gerichtlich auf 1645 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 1/2 ad Prem pcto. 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1877, die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 15. September 1877.

(4089—3) Nr. 8763.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Doles von Rusdorf die exec. Versteigerung der dem Lorenz Doles von Rusdorf gehörigen, gerichtlich auf 1757 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Prem pcto. 144 fl. 81 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1877,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1877.

(4547—3) Nr. 7023.

Erinnerung

an Maria und Michael Pogorelec und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Maria und Michael Pogorelec und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Marianna Stul von Weikersdorf die Klage de praes. 2. September 1877, Z. 7023, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung von Forderungen eingebracht, und sei hierüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

16. November 1877,

früh um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den l. l. Notar Erhovnic in Reifnitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten September 1877.

(3535—3) Nr. 7249.

Dritte exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1700 fl. geschätzten Realität des Josef Zadnik von Gele sub Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Prem wird die Tagssatzung auf den

16. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Juli 1877.

(4360—3) Nr. 3317.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wucar von Unterbrosowiz die exec. Versteigerung der dem Michael Dolek von Rusdorf gehörigen, gerichtlich auf 806 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 19 1/2 ad Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1877

und die dritte auf den

19. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 24. August 1877.

(3925—3) Nr. 4092.

Erinnerung

an Peter Saler von Stein, unbekanntem Aufenthaltes, und an seine ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Peter Saler von Stein, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Andreas Susmann von Roßlitna wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung einer Waldparzelle sub praes. 12. Juni 1877, Z. 4092, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. November 1877,

früh um 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 21. Juni 1877.

(3204-2) Nr. 6199.
Dritte exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1020 fl. geschätzten Realität des Johann Frank von Verce Nr. 4, sub Urb.-Nr. 16 ad Guteneq, die Tagfagung auf den 30. November 1877, vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange im Reassumierungswege angeordnet wurde, und daß für die Erben der verstorbenen Anton und Maria Frank, dann Anna und Marianna Vidic Herr Rudolf Weit zum Kurator ad actum bestellt wurde.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Juni 1877.

(4530-2) Nr. 4726.
Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 3. Dezember 1876, Nr. 5520, angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte executive Feilbietung der dem Jakob Dolenc von Cermelice Hs.-Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 326 vorkommenden, gerichtlich auf 2960 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Termine auf den
 1. Dezember 1877 und
 9. Jänner 1878,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 8. Oktober 1877.

(4556-2) Nr. 9026.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen k. k. Steuer-Aerrars) gegen die Gemeinden M. und Neudienbach und Neverte wegen 126 fl. 39 1/2 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 4. August 1876, Z. 7007, auf den 19. Dezember 1876 angeordnet gewesene und sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 670 ad Senofetsch auf den
 4. Dezember 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 23ten September 1877.

(4603-2) Nr. 8810.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Emanuel Fuz (durch Felix Hess von Mötzing) die exec. Versteigerung der dem Martin Blut von Oberlokwitz gehörigen, gerichtlich auf 1510 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 10 der Steuergemeinde Lokwitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 21. November,
 die zweite auf den
 21. Dezember 1877
 und die dritte auf den
 21. Jänner 1878,
 jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Mötzing am 6. September 1877.

(4510-2) Nr. 6134.
Relicitationreassumierung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Lital wird die mit dem Bescheide vom 4. November 1873, Z. 6750, bewilligte, sohin sistierte Relicitation der von Karl Parovbel laut Licitationsprotokolle vom 27. Juni 1872, Z. 3119, um 945 fl. erstandenen, gerichtlich auf 1570 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 217, Ref.-Nr. 225 ad Gilt Wesniz wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen im Reassumierungswege auf den
 26. November 1877,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagfagung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 Davon werden sämtliche Interessenten verständiget.
 R. l. Bezirksgericht Lital am 15ten August 1877.

(4624-2) Nr. 8730.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Högler von Kulendorf (durch Herrn Dr. Wenediker) die exec. Versteigerung der dem Stefan Koschar von Gottschee gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub tom. I fol. 114 und tom. II fol. 220, 237, 238 und 240 vorkommend, wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 6. April 1877, Z. 5544, schuldigen 78 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 22. November,
 die zweite auf den
 20. Dezember 1877
 und die dritte auf den
 24. Jänner 1878,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Gottschee am 12. Oktober 1877.

(4548-2) Nr. 7422.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Alois Frohm (durch Dr. Lorber in Marburg) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Bartol von Traunik gehörigen, gerichtlich auf 2415 fl. und 300 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1301 und Urb.-Nr. 1314/B, pag. 417 1/2, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 1. Dezember 1877,
 die zweite auf den
 12. Jänner
 und die dritte auf den
 9. Februar 1878,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten September 1877.

(4517-2) Nr. 4885.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Thomas Santar von Godowitsch gegen Simon Treven von Godowitsch zur Einbringung der aus dem Urtheile vom 28. Juni 1872, Z. 1916, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 258/696 in Godowitsch vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den
 21. November,
 22. Dezember 1877 und
 23. Jänner 1878,
 jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Idria am 24ten Oktober 1877.

(4515-2) Nr. 3647.
Executive Feilbietung.
 Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Johann Tomazin von Kirchdorf gegen Andreas Ramensel von Schwarzenberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31sten Jänner 1876, Z. 328, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 905/4 vorkommenden, in Schwarzenberg gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6112 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den
 21. November,
 22. Dezember 1877 und
 23. Jänner 1878,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Idria am 2ten Oktober 1877.

(4516-2) Nr. 4073.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Franz Florianic (durch den Advokaten Herrn Brolich) gegen Marianna Lamprecht von Sairach wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1875, Z. 473, schuldigen 31 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 233/271 vorkommenden, in Sairach Hs.-Nr. 15 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2615 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den
 24. November,
 22. Dezember 1877 und
 23. Jänner 1878,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Idria am 24ten September 1877.

(4388-2) Nr. 4424.
Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
 Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit dem Bescheide vom 23. Februar 1877, Z. 940, angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Bajc von Gorice gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden, gerichtlich auf 2065 fl. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-termine auf den
 28. November 1877 und
 9. Jänner 1878,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 29. September 1877.

(4533-2) Nr. 4285.
Reassumierung zweiter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
 Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen Aerrars) die mit dem Bescheide vom 6. Oktober 1876, Z. 4406, anberaumt gewesene und sohin sistierte zweite exec. Feilbietung der den Drischasten Britof, Oberurem, Famle, Gabertsche und Unterlesetsche an den Parzellen, als: I. den Hutweideparzellen Nr. 1314, 1548, 1316 und 1317; II. den Weideparzellen Nr. 1189/a, 1305/a, 1452, 1306, 616, 631, 632, 646/a, 772, 775, 799, 804, 806, 863, 871, 873, 876, 931, 950, 966, 972, 1013, 1016, 1018, 1037, 1057, 1104, 1153, 1190, 94, 349, 366, 395, 1306/a, 1308/a, 1308/d, 1328, 355/a, 356, 802/a, 802/b, 1309, 544/c, h, 733/a, d, a; III. Weideparzellen mit Holzbelegung Nr. 1189/a, b, 1189/c, 1315, 1318, 1319, 1362, 1335, 1049 und 1191; IV. Weideparzellen Nr. 312 und 1452, zustehenden Besitzrechte roassumando bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagfagung auf den
 28. November 1877,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 15. September 1877.

(3731-2) Nr. 4944.
Erinnerung
 an den unbekannt wo abwesenden Johann Wesset, rüchsihtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Wesset, rüchsihtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:
 Es habe Herr Karl Reichsgraf Lanthieri in Wippach wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfsizung und des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 268 vorkommenden, in der Steuergemeinde Wippach gelegenen Grundstücke „Podstalo“, und zwar: Weide Parz.-Nr. 2532 mit 799 □ Rst., Wiese Parz.-Nr. 2533 mit 147 □ Rst. und Garten Parz.-Nr. 2534 mit 43 □ Rst., sub praes. 8. August 1877, Z. 4944, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den
 27. November 1877,
 früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Reite, Gemeindevorstand von Wippach, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Wippach am 16ten August 1877.

Hotel „Stadt Wien“.
Dreher Bier,
 per Liter im Lokale 26 kr., über die Gasse
 und im Schankzimmer 24 kr.
 Vorzüglicher **Markersdorfer**, per 1/4 Liter
 (4343) 10 14 kr.
Martin Stehle, Restaurateur.

(4342) **Gasthaus**
„zur neuen Welt.“
 Heute: **Wildpret.**

Ein neu eingerichtetes
Gasthaus sammt Fleischerei
 in der Nähe einer Gewerkschaft ist unter billigen Bedingungen sogleich zu vermieten oder auf Rechnung zu übergeben. (4619) 3-3
 Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein **junger Mann,**
 k. k. Beamter, wünscht bei einer soliden Familie in gänzliche Verpflegung zu kommen.
 Näheres in der Buchhandlung Jg. von Kleinmahr & Fed. Bamberg. (4632) 3-3

Auf einer Herrschaft
 unweit Laibach sind (4633) 3-2
1000 Klft. Rothbuchenholz
 wie auch
Fichtenstämme
 von 20 bis 30" Durchmesser gleich verkäuflich; die Ausfuhr bequem. Nähere Auskunft ertheilt Kleinmahr & Bamberg's Buchhandlung.

Wichtige Schrift.
 Zu beziehen durch die Buchhandlung von **Süder & Kahne**, Wien I, Herrngasse Nr. 6:
Radikale Heilung der Hämorrhoiden
 (goldene Ader). NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 60 kr., mit Post 70 kr. (3031) 10-8

Pariser
Blasphotographien-
Kunstausstellung.
 Vom 11. bis 14. November ist ausgestellt:
VI. Serie:
Reise durch Ober- und Mittelitalien.
 (4839) 14 Zu sehen
 im Hause der Handels-Lehranstalt am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.
 Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. Entrée 20 kr.
 Eine Partie Glasbilder ist zu verkaufen, auch einzeln.

Am oberen Petersdamme.


Große Menagerie.
 Dieselbe enthält eine große Anzahl von Raubthieren, lauter Prachtexemplare; Vögel, vom Strauß herab bis zu den Papageien, auch Affen und Schlangen. **Fütterung und Dressur nachmittags 3 Uhr und abends 6 Uhr.** Der **Centralkäfig bei Löwen, Tigern, Leoparden und Hyänen** wird von Herren und Damen bestiegen. **Affen und Vögel** werden in der Menagerie verkauft und angekauft.
Preise: I. Platz 30 kr., II. Platz 20 kr. Kinder zahlen die Hälfte.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein der Besitzer: **J. Entress.**

(4524-2) Nr. 9596.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des im Monate August 1877 gestorbenen Michael Zuvan, Grundbesitzer von Schelmlie, bekannt gegeben, daß sub praes. 27. Oktober 1877, Z. 9596, Anton Miculinic von Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen den Verlaß des Michael Zuvan von Schelmlie die Klage wegen Zahlung der Wechselfumme per 180 fl. s. A. eingebracht hat, daß demselben zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Franz Munda, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum aufgestellt und ihm der über obige Klage erlassene Zahlungsauftrag vom 27sten Oktober 1877, Z. 9506, zugestellt wurde.
 Laibach am 27. Oktober 1877.

(4539-3) Nr. 9467.
Executive Fahrnis-Versteigerung.
 Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Kufchar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Jakob Mechle in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 334 fl. 19 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Victualien, Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe zc. zc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
 20. November
 und die zweite auf den
 4. Dezember 1877,
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen, Domplatz Nr. 19, und dann in der Karlstädtervorstadt Nr. 33 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
 Laibach am 27. Oktober 1877.

(3224-3) Nr. 7044.
Dritte exec. Feilbietung.
 Zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 2000 fl. geschätzten Realität des Johann Delleba von Smerje sub Urb.-Nr. 28 ad Herrschaft Gutenegg wird die Tagsetzung auf den
 20. Oktober 1877
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Juli 1877.

(4090-2) Nr. 8758.
Executive Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des Josef Pokau von Laibach gegen Jakob, nun Franz Schantel von Belsko wegen 105 fl., resp. 53 fl. 90 kr. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 14. Oktober 1876, Z. 9474, auf den 30. Jänner 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 96 ad Luweg auf den
 27. November 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1877.

(4596-3) Nr. 10,944.
Kuratorsbestellung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des Stefan Mojina von Koseje gegen Anton Bilic von Jarlica poto. 91 fl. 89 kr. bei der am 11. September d. J. stattfindenden Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem dem unbekannt wo befindlichen Josef Bilic sen. von Jarlica und dessen unbekanntem Erben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Ignaz Tschamernil als Kurator ad actum bestellt, und es wird ihm nicht nur der Feilbietungs-, sondern auch jeder weitere Bescheid zugestellt werden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Oktober 1877.

(4389-3) Nr. 9019.
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 15. Mai 1877 mit Testament verstorbenen Mathias Häring, Grundbesizers von Zirkniz Nr. 117.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Mai 1877 mit Testament verstorbenen Mathias Häring, Grundbesizers von Zirkniz Nr. 117, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am
 21. November 1877,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrechte gebürt.
 R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Oktober 1877.

(3227-3) Nr. 6047.
Executive Feilbietung.
 Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 3509 fl. 60 kr. geschätzten Realität des Johann Fatur von Zagorje Nr. 3, sub Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Prem, wird die Tagsetzung auf den
 27. November 1877
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juni 1877.

(4076-2) Nr. 8759.
Uebertragung executiver Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Steuer-Aerars) gegen Josef Lenarlic von Radojnesko wegen 177 fl. 82 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 15. März 1877, Z. 2841, auf den 14. September 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Prem auf den
 27. November 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17ten September 1877.

(3907-3) Nr. 7156.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) gegen Maria, resp. Johann Cucel in Altdirnabach Nr. 21 wegen 311 fl. 45 kr. die mit dem Bescheide vom 17. April 1877, Z. 3795, auf den 14. September i. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Rannach auf den
 28. November 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4ten August 1877.

(4430-3) Nr. 21,030.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kiefer, Schriftsetzer von Pancsova, bekannt gemacht:
 Es habe wieder denselben die Firma Ignaz v. Kleinmahr & Bamberg (durch Dr. Pfefferer) die Klage des praes. 12. Juni 1877, Z. 13,584, hiergerichts eingebracht, worüber die summarische Verhandlung auf den
 16. November 1877
 mit dem Anhang des § 18 Summarverfahrens angeordnet worden ist.
 Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Kurator, Herrn Dr. Valentin Zaruik, seine Rechtsbeistelle an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.
 R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 14. September 1877.

(4378-2) Nr. 4665.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:
 Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1875, Z. 2114, anberaumt gewesene und sohin sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Zetto als factischen und dem Franz Grabner als bürgerlichen Besitzer von Niederdorf Consc.-Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 168 vorkommenden, gerichtlich auf 2137 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsetzung auf den
 24. November 1877,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.
 R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. Oktober 1877.

Abgang der Posten von Laibach.
 Nach Rudolfswerth (Mallepost) über St. Marein, Weizelburg, Pösendorf, Treffen zc. (befördert Sendungen für ganz Unterkrain) — täglich 10 Uhr abends.
 Nach Cilli (Botenpost) über Lutoviz, Moräutsch, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (befördert auch die Briefpost für Stein über Bir) — täglich 5 1/2 Uhr früh.
 Nach Gottschee (Botenpost) über Brunnendorf, Großsachitz, Rejniz, Niederdorf zc. — täglich 5 1/2 Uhr früh.
 Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg zc. — täglich nachmittags 3 Uhr.
 Nach Billiggraz (Botenpost) täglich nachmittags 2 Uhr.
 Nach Schischta täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachm.
 Nach Rudolfswerth und retour werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor keinen Sitz im Wagen mit dem Bockfisse vertauscht und keine höhere Bespannung erwächst.

Ankunft der Posten in Laibach.
 Von Rudolfswerth (Mallepost), bringt die Post von ganz Unterkrain — täglich um 5 Uhr 20 Min. früh.
 Von Cilli (Cariolpost), Stein über Bir, Lutoviz, Moräutsch, Trojana, Mottnit, Franz, St. Peter, Sachsenfeld und Cilli — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.
 Von Gottschee (Botenpost), Großsachitz, Rejniz zc. — täglich 6 Uhr nachmittags.
 Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 8 Uhr 5 Minuten früh.
 Von Billiggraz (Botenpost) täglich 9 1/2 Uhr.
 Von Schischta 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.
 Freigeack 15 Kilo 100 fl. Werth bei Malleposten.
 Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Anzeige um so viel später.
 Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen nur bis 6 Uhr abends geöffnet. Ueberdies werden aus den 19 Stadtbriefsammlungsstellen die in diesen hinterlegten Briefe fünfmal des Tages, selbst und zwar um 1/9 und 1/11 Uhr vormittags, dann um 1/1 Uhr nachmittags, endlich um 1/6 Uhr und um 1/9 Uhr abends herausgenommen und zur weitern Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.